

Renate Reich Fivetett

DEVIL MAY CARE, CD

Rezension von
Vittorio Conte, Musiczoom

In den vergangenen Jahren gab es viele Sängerinnen, die den Spuren der großen Jazzinterpreten in Richtung Pop-Jazz Crossover gefolgt sind. Die österreichische Sängerin **Renate Reich** hat hingegen den eher traditionellen Weg gewählt, und bleibt damit im echten Vokaljazz verankert.

Sie hat in den USA studiert, und das hat ihr sicherlich gut getan, aber ihr natürlicher Sinn für Rhythmus und Phrasierung macht aus ihr eine Sängerin von hohem Niveau, die hier die Standards mit viel Persönlichkeit angeht und als Leaderin einer hervorragend eingespielten Band brilliert - mit wichtiger Beteiligung ihres Gitarristen und Lebenspartners **Thomas Palme**.

Es geht los mit *Love for Sale*, einer Nummer, die von allen Jazzgrößen gesungen wurde, und es wird schon sehr bald klar, dass hier wirklich „rassige“ Jazzmusiker am Werk sind, auf höchstem Level spielend, die diesen Song mit wundervollen Swing-Soli bereichern und auf absolut originelle Art und Weise reharmonisieren! Und in diesem Stil erobert die CD den Zuhörer mit weiteren Standards, mal lässig gesungen wie in *What a Difference a Day Makes* (in einer völlig unterschiedlichen Version wie jene von Jamie Cullum) oder *Dindi* von Jobim, das hier zu einem Bossanova der ganz speziellen Art wird!

Die Klassiker des Bop wie *A Night in Tunisia* werden der hervorragenden Spieltechnik des Gitarristen gerecht, der aber auch Swing eines Jazzmusikers allererster Klasse besitzt. Man meint zu spüren, dass er sich in den USA von Club zu Club von unten bis ganz nach oben gearbeitet hätte.

Die übrigen Bandmitglieder sind auf ebenbürtigem Niveau, am Piano Martin Wöss, am Kontrabass Richard Barnert, Farid Al Shami am Schlagzeug und Bert Mayer an der Mundharmonika als Gast in *Is You Is Or Is You Ain't My Baby*.

Die beiden Eigenkompositionen der Bandleaderin *No Admittance for Fear* und *A Place I've Known* fügen sich sehr schön und harmonisch in das Ganze ein.

Die CD endet mit einem wunderbar weichen *The Nearness of You*, das den Zuhörer spätestens dann die allzu hektische Außenwelt komplett vergessen lässt.